

Literaturforum im Brecht-Haus

PROGRAMM

November | Dezember 2016

■ DONNERSTAG 3. NOVEMBER | 20 UHR

Thomas Meinecke
„Selbst“

Christina von Braun im Gespräch mit dem Autor

■ DIENSTAG 8. NOVEMBER | 20 UHR

Peter Stamm
„Weit über das Land“

Moderation Gerrit Bartels

■ MITTWOCH 9. NOVEMBER | 20 UHR

Andreas Maier
„Der Kreis“

Moderation Jörg Magenau

■ DONNERSTAG 10. NOVEMBER | 20 UHR

Martin Sabrow
„Erich Honecker. Das Leben davor. 1912-1945“

Moderation Jens Bisky

■ DIENSTAG 15. NOVEMBER | 20 UHR

Mechtild Borrmann
„Trümmerkind“

Moderation Leo Solter

■ MITTWOCH 16. NOVEMBER | 20 UHR

Das literarische Trio. Sechs Bücher und ein Gast
Jörg Magenau und Frauke Meyer-Gosau im
Gespräch mit Stefan Moster

Medienpartner: rbb Kulturradio

■ DONNERSTAG 17. NOVEMBER | 20 UHR

Von politischer Kultur. Achtzig Jahre und
ein bisschen weise

Alfred Eichhorn im Gespräch mit Manfred Stolpe

■ MONTAG 21. NOVEMBER | 19 UHR

> BERLINER MANUSKRIPTE 2016 <

Mit den Preisträgerinnen und Preisträgern
des Berliner Literaturstipendiums 2016

Moderation Knut Elstermann

AUSSER HAUS

Babylon | Rosa-Luxemburg-Straße 30 | 10178 Berlin
Eintritt 5 €, erm. 3 € (SchülerInnen, StudentInnen)

■ DIENSTAG 22. NOVEMBER | 20 UHR

> LEBENSZEUGNISSE <

Das Vermächtnis des Wilnaer Komitees. Die ersten
Zeugnisse des Holocaust

Wolfgang Benz im Gespräch mit Miriam Schulz

■ MITTWOCH 23. NOVEMBER | 20 UHR

Bruno Preisendörfer „Als unser Deutsch erfunden
wurde. Reise in die Lutherzeit“

Moderation Stephan Speicher

■ DONNERSTAG 24. NOVEMBER | 20 UHR

> BEGEGNUNGEN MIT CHRISTA WOLF <

Gespräch über Christa Wolf

Mit Katja Lange-Müller und Tanja Dückers

Moderation Therese Hörnigk

■ MONTAG 28. NOVEMBER | 20 UHR

> MÜLLERMONTAG <

Die drei Beichten – Heiner Müller und Anna Seghers
Mit Janine Ludwig und Leonore Krenzlin

Medienpartner: Neues Deutschland

■ DIENSTAG 29. NOVEMBER | 20 UHR

Najem Wali
„Im Kopf des Terrors. Vom Töten mit und ohne Gott“

Moderation Ingo Arend

■ MITTWOCH 30. NOVEMBER | 20 UHR

Kathrin Röggla
„Nachtsendung“

Moderation Frauke Meyer-Gosau

LESUNG UND GESPRÄCH

Auch in Meineckes neuem Roman bilden Diskurse um Gender, Macht und Postkolonialismus das Rohmaterial seines Schreibens, wobei das Figurenensemble an seinen Klassiker *Tomboy* erinnert. Zu nennen etwa sind Eva, eine Mode-Journalistin, Genoveva, eine autodidaktische Sexualwissenschaftlerin mit den Forschungsschwerpunkten Autogynophilie und Selfie-Kultur, und Venus, Kulturwissenschaftlerin und androgynes Model. Alle drei sind auf der Suche – einer Suche nach sich selbst und nach Zärtlichkeit und Liebe jenseits einer von Freud, Foucault oder Butler als Gefängnis geschilderten Sexualität.

LESUNG UND GESPRÄCH

An einem friedlichen Abend sitzt ein Mann auf der Terrasse seines Gartens. Plötzlich steht er auf und geht los. Immer weiter entfernt er sich von seinem Haus, seiner Frau, seinen Kindern. Was veranlasst einen ausgeglichenen Familienvater zu einem so unerhörten Einfall? Ein radikaler Neuanfang? Wird er zurückkehren?

LESUNG UND GESPRÄCH

Mit *Der Kreis* liegt der fünfte Teil von Andreas Maiers autobiografischem Erzählprojekt einer Wetterauer Erinnerungschronik vor. Es ist eine Reflexion darüber, wie aus Vorläufigem Unbedingtes entstehen kann, und darüber, wie man als Kind ständig auf der Suche nach dem ist, was die Welt und das eigene Ich im Innersten zusammenhält.

BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Martin Sabrow zeigt, welche überraschenden Brüche und Nebenwege das Leben des saarländischen Jungkommunisten Erich Honecker prägten. Seit frühester Kindheit verwurzelt im kommunistischen Milieu, wollte er als jugendlicher Bauer werden, begann dann eine Dachdeckerlehre, die er abbrach. Besuchte in Moskau die Kominternschule und musste als Jungfunktionär untertauchen.

Im Anschluss lädt der Verlag C. H. Beck zu einem kleinen Empfang

LESUNG UND GESPRÄCH – BUCHPREMIERE – GASTVERANSTALTUNG

Krimi trifft Nachkriegsroman: Die mehrfach ausgezeichnete Krimiautorin Mechtild Borrmann erzählt in *Trümmerkind* die Geschichte Hanno Dietz, der im zerbombten Hamburg zu überleben versucht und auf einen dreijährigen Jungen stößt, den seine Familie schließlich adoptiert. Die Identität des Kindes bleibt lange ein Rätsel, doch es stellt sich heraus, dass ein Verbrechen aus der Vergangenheit noch immer seinen Schatten über die Familie wirft. Der Schauspieler Leo Solter moderiert die Berlin-Premiere des Romans, ein Glas Wein ist inklusive.

Veranstaltung des Krimimarathon Berlin, unterstützt vom Literaturforum im Brecht-Haus

GESPRÄCH MIT LESUNGEN

Zwei Kritiker laden einen prominenten Gast ins Literaturforum ein, um mit ihm über neu erschienene Romane und Erzählungen zu diskutieren und ihn über seine Lese-Erlebnisse zu befragen. Darüber hinaus geben die Gesprächspartner kurze Empfehlungen zu den aufregendsten Büchern aus der laufenden Produktion. Dieses Mal mit dabei ist der Übersetzer und Autor Stefan Moster. Im Gespräch geht es u. a. um Christian Kracht *Die Toten*, Gerhard Falkner *Apollokalypse* und Katja Lange-Müller *Drehtür*.

In Zusammenarbeit mit

Cicero
Magazin für politische Kultur

Literaturen

GESPRÄCH

Sieben Jahre, sieben Brücken steht über einem Buch Manfred Stolpes, in dem er als Ministerpräsident einen *Rückblick in die Zukunft* wagt. Wie dem Konsistorialpräsidenten, Landtagsabgeordneten, Ministerpräsidenten und Bundesminister politische Kultur begegnete und wie er sie praktizierte, wird Alfred Eichhorn im Gespräch mit ihm erkunden.

LESUNGEN – GESPRÄCHE – FESTLICHKEIT

Tauchen Sie ein in die aktuelle Literaturszene Berlins und lernen Sie die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger des Berliner Literaturstipendiums kennen: Bei kurzweiligen Lesungen, kompetenten Gesprächen, mit guten Büchern zum Blättern und Kaufen, Live-Musik, Wasser, Wein und kleinem Imbiss ... Die Preisträgerinnen und Preisträger sind: Thilo Bock, Tom Bresemann, Nina Bußmann, Marie Gamillscheg, Verena Güntner, Claus Heck, Nikolas Hoppe, Hendrik Jackson, Odile Kennel, Anne Köhler, Birgit Kreipe, Ute-Christine Krupp, André Kubiczek, Sascha Reh, Gregor Sander, Nis-Momme Stockmann, Sonja vom Brocke, Thomas Weiss, Ron Winkler, Natascha Wodin.

Eine gemeinsame Veranstaltung von Literaturforum im Brecht-Haus und Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Berlin-Brandenburg e.V., mit freundlicher Unterstützung der Kulturverwaltung des Berliner Senats und des Babylon

GESPRÄCH

Ende 1939 floh eine Gruppe jüdischer Schriftsteller und Journalisten aus dem besetzten Polen nach Wilna, um den Untergang der polnischen Juden für die Nachwelt zu dokumentieren. Im Ergebnis entstand die früheste Sammlung von Zeugnissen der Shoah. Die Historikerin Miriam Schulz, Autorin des Buches *Der Beginn des Untergangs*, zeigt erstmals die Bedeutung des Wilnaer Komitees.

BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Wie war das Leben zur Zeit Luthers? Unter welchen Krankheiten litten die Menschen? Was erforschten die Wissenschaftler? Wie kleidete man sich? Wie bekam man Kinder und wie starb man? Preisendörfer schildert so plastisch, dass der Leser sich als Landsknecht fühlt, mit fränkischen und thüringischen Bauern den Aufstand probt, dann wieder brav den Predigern lauscht und sich vor dem Jüngsten Gericht fürchtet.

GESPRÄCH

Zwei Autorinnen erinnern sich und sprechen über Christa Wolf: Katja Lange-Müller, geboren und wohnhaft in Berlin, wurde für ihr Werk u. a. 1986 mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis und 2013 mit dem Kleistpreis ausgezeichnet. Tanja Dückers, ebenfalls in Berlin geboren und wohnhaft, schreibt als freischaffende Journalistin. Ihr vielfach ausgezeichnetes schriftstellerisches Werk umfasst Lyrik, Essays und Prosa.

In Zusammenarbeit mit der Christa Wolf Gesellschaft

VORTRAG UND GESPRÄCH

Anna Seghers' wichtiger Einfluss auf Heiner Müller ist sichtbar in der großen Anzahl von Stücken, die er in Anlehnung an ihre Werke geschrieben hat. Der Abend präsentiert Archivfundstücke, die Heiner Müllers anhaltende Auseinandersetzung mit Anna Seghers dokumentieren.

Eine Veranstaltung der Internationalen Heiner Müller Gesellschaft, unterstützt vom Literaturforum im Brecht-Haus In Kooperation mit der Anna-Seghers-Gesellschaft

BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Was geht in den Köpfen von Terroristen vor? Warum machen sich Menschen zu Herren über Leben und Tod? Damit beschäftigt sich der deutsch-irakische Autor Najem Wali in seinem neuen Buch. *Im Kopf des Terrors* ist eine Kulturgeschichte des Terrorismus und ein literarisches Sachbuch. Wali folgt den Spuren des Mordens in der Literaturgeschichte von Sartre über Hemingway bis zu Dostojewski.

LESUNG UND GESPRÄCH

Eine ausgepichte Gegenwartsspezialistin ist Kathrin Röggla – ihr neues Buch *Nachtsendung* tritt eine Zeitreise durch das Jetzt an, in der sich Früheres wie Kommendes als unaufhaltsam treibende Kräfte geltend machen. Da verlieren Menschen überraschend den Kontakt zu ihrem alltäglichen Dasein, da wird in der Politik, in Unternehmen wie in der Nachrichtenindustrie über Konflikte, Krisen und Kriege verhandelt, dass den Beteiligten Hören und Sehen vergeht. Im Mittelpunkt der Beobachtungen steht dabei immer die Wirkung der inneren und äußeren Zeitverschiebungen auf den Einzelnen. Bis am Ende die Tiere die Macht übernehmen ...

Veranstaltungsbegleitende Ausstellung

Ende Oktober bis Ende Januar

Jens Hanke „Having gotten off the road“ (drei Gemälde, Öl auf Leinwand)



Zur Aktualität von Georg Lukács' „Theorie des Romans“ (1916)

2. und 3. Dezember 2016

Kooperationspartner



ÖFFENTLICHE TAGUNG MIT ABENDVERANSTALTUNGEN

Hundert Jahre „transzendente Obdachlosigkeit“

In Zeiten allgemeiner Krisen erscheint Georg Lukács' *Theorie des Romans* (1916) wieder gespensisch aktuell: Nicht nur eine allgemeine politische Nervosität trägt hierzu bei, auch das Verhältnis von Leben und Form wird wieder intensiv diskutiert. Die jüngsten Debatten lassen in Lukács' ethischem Imperativ, der sich an das Leben, seine Formgebung und seine Darstellung richtet, wieder deren beunruhigenden Kern erkennbar werden. Lebensform und Romanform werden damit zu Variablen, die sich wechselseitig bedingen und in Frage stellen. Gleichzeitig sind Medien, Kunst und Literatur – 1916 wie heute – besondere Schauplätze, an denen dieses Wechselverhältnis virulent und auf besondere Art und Weise bearbeitet wird.

Projektleitung **Maud Meyzaud, Patrick Ramponi** und **Philipp Weber**

■ FREITAG 2. DEZEMBER | AB 14:30 UHR

14:30–15:00 Uhr *Begrüßung und Einführung*

KEYNOTE *Moderation: Maud Meyzaud*

15:00–16:00 Uhr **Eva Geulen** (Berlin): *Form und Leben in der „Theorie des Romans“*

PANEL I *Moderation: Patrick Ramponi*

16:15–17:00 Uhr **Eva Heubach** (Berlin): *Zeit in der Theorie des Romans*

17:00–17:45 Uhr **Patrick Eiden-Offe** (Duisburg-Essen): *Typologie als Krisenintervention*

17:45–18:30 Uhr **Philipp Weber** (Bochum): *Roman, Form und Todestrieb*

ÖFFENTLICHE TAGUNG – Eintritt frei!

■ FREITAG 2. DEZEMBER | 20 UHR

Neue Totalität? Die „Theorie des Romans“ und das Erzählen der Gegenwart

Mit **Ann Cotten, Philipp Felsch, Anja Lemke, Maud Meyzaud** und **Ingo Schulze**

Moderation **Malte Kleinwort**

PODIUMSDISKUSSION

Seit der Erstpublikation von Georg Lukács' *Theorie des Romans* im Jahr 1916 ist mittlerweile ein Jahrhundert vergangen. Dieses Jubiläum dient als Anlass, die beunruhigende Aktualität des Werks erneut zu diskutieren. Es wirft zudem die Frage auf, ob und wie Literatur heute ein Laboratorium für politische und lebensweltliche Formgebungen sein kann und inwiefern mit „Form“ zugleich die Existenzweise des Literarischen auf dem Spiel steht. Es diskutieren die AutorInnen Ann Cotten und Ingo Schulze, die Literatur- und Medienwissenschaftlerinnen Anja Lemke und Maud Meyzaud sowie der Kulturhistoriker Philipp Felsch.

■ SAMSTAG 3. DEZEMBER | AB 9:30 UHR

PANEL II *Moderation: Malte Kleinwort*

09:30–10:15 Uhr **Patrick Ramponi** (Augsburg): *Lukács 1914. Roman – Form – Krieg*

10:15–11:00 Uhr **Rüdiger Dannemann** (Berlin): *Das Moment des Utopischen beim frühen Lukács*

11:15–12:00 Uhr **Patrick Hohlweck** (Paderborn): *Zum Beispiel. Georg Lukács und der Verfasser der „Theorie des Romans“*

12:00–12:45 Uhr **Michael Niehaus** (Hagen): *Biographische Form: Georg Lukács liest Henrik Pontoppidan*

PANEL III *Moderation: Philipp Weber, Irmtraud Hnilica*

13:45–14:30 Uhr **Maud Meyzaud** (Hagen): *Lukács' romantische Theorie*

14:30–15:15 Uhr **Wim Peeters** (Hagen): *Lukács' Geschwätz-Reflexion und die „Lebensfähigkeit“ der Literatur*

15:45–16:30 Uhr **Uwe Steiner** (Hagen): *Die Macht der Gebilde. Psychologie und Realismus des Romans nach Lukács*

16:30–17:15 Uhr **Dominik Nagl** (Mannheim): *Geschichtlichkeit, Lebensphilosophie und die Neuerfindung des Marxismus*

AUSSER HAUS

Regionalzentrum Berlin der FernUniversität in Hagen
SpreePalais am Dom | St. Wolfgang-Straße | 10178 Berlin

ÖFFENTLICHE TAGUNG – Eintritt frei!

■ DIENSTAG 6. DEZEMBER | 20 UHR

> ERZÄHLTE ZEIT <

Eva Weissweiler „Luise Straus-Ernst – das dramatische Leben der ersten Frau von Max Ernst“

Annett Gröschner im Gespräch mit der Biografin

BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Luise Straus-Ernst war die erste Frau des surrealistischen Malers Max Ernst und eine der ersten Kunsthistorikerinnen ihrer Generation. 1933 ging sie ins Pariser Exil und arbeitete als Journalistin. Die Ausreise nach Amerika misslang, Luise Straus-Ernst wurde 1944 mit einem der letzten Deportationszüge nach Auschwitz gebracht und dort ermordet.

■ MITTWOCH 7. DEZEMBER | 20 UHR

Barbara Hahn

„Endlose Nacht – Träume im Jahrhundert der Gewalt“

Moderation **Erdmut Wizisla**

BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Das 20. war ein Jahrhundert des Traums. Zahllose Traumaufzeichnungen sind überliefert, zu finden in Tagebüchern und Briefen, in Romanen und Gedichten und ebenso in Büchern, die ganz aus Träumen komponiert wurden. Verfasst wurden sie von Anna Achmatowa, Walter Benjamin, Graham Greene, Primo Levi, Heiner Müller, Georges Perec und vielen anderen. Barbara Hahn zeigt, wie sich die Unheilsgeschichte des 20. Jahrhunderts in diesen Traumaufzeichnungen niederschlägt und oft auch vorweggenommen wird.

■ DONNERSTAG 8. DEZEMBER | 20 UHR

Jürgen Gottschlich

„Türkei. Erdogans Griff nach der Alleinherrschaft“

Moderation **Ingo Arend**

BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Demokratie, Diktatur oder gar Faschismus? Nach dem gescheiterten Staatsstreich in der Türkei stellt sich die Frage nach der Zukunft von Demokratie und Freiheit in dem Land am Bosphorus immer dringlicher. Zehntausende Menschen wurden verhaftet, ihr Besitz konfisziert. Unter den Verhafteten finden sich zahlreiche Schriftsteller, Intellektuelle und Journalisten.

■ MONTAG 12. DEZEMBER | 20 UHR

> BEGEGNUNGEN MIT CHRISTA WOLF <

Gespräch über Christa Wolf

Mit **Volker Braun** und **Alain Lance**

Moderation **Therese Hörnigk**

GESPRÄCH

Der französische Übersetzer und Schriftsteller Alain Lance, der Werke Volker Brauns und Christa Wolfs ins Französische übertrug, und der Schriftsteller Volker Braun erinnern sich und sprechen über ihre Begegnungen mit Christa Wolf.

In Zusammenarbeit mit der **Christa Wolf Gesellschaft**

■ DIENSTAG 13. DEZEMBER | 20 UHR

Andreas Baum

„Wir waren die neue Zeit“

Moderation **Erhard Schütz**

LESUNG UND GESPRÄCH

Andreas Baum ist Redakteur beim Deutschlandradio. Sein erster Roman führt in die Umbruchzeit nach 1989 und einige Figuren am Rosenthaler Platz als Hausbesetzer zusammen. Lebhaft und plastisch schildert sein Erzähler Sebastian Brandt eine Narrenarche, in der verschiedene Charaktere mit den Realitäten zwischen Pädophilie und Spitzelei, Besitzansprüchen und Straßenkrawallen zusammentreffen.

In Zusammenarbeit mit **DAS MAGAZIN**

■ MITTWOCH 14. DEZEMBER | 20 UHR

David Wagner

„Ein Zimmer im Hotel“

Moderation **Erhard Schütz**

LESUNG UND GESPRÄCH

David Wagner kommt viel in der Welt herum und hat die Hotels und Herbergen, in die es ihn führte, zwischen milder Verwunderung und andächtigem Staunen porträtiert: all ihre Individualitäten zwischen Sterilität und Kuriosität, Annehmlich- und Befremdlichkeit.

In Zusammenarbeit mit **DAS MAGAZIN**

■ FREITAG 16. DEZEMBER | 20 UHR

> BRECHT-HAUS LECTURE <

Theater und Getreide: Brechts und Diderots Entdeckung der Ökonomie 1769/1925

Mit **Matthias Rothe**

Moderation **Katrin Sieg**

VORTRAG UND DISKUSSION – Eintritt frei!

Brecht hatte im Jahre 1937 die Idee, eine „Diderot Gesellschaft“ zu gründen. Wir wissen nicht warum. Aber es gibt eine bezeichnende Parallele Brechts zum Schriftsteller und Theaterkritiker Denis Diderot: Beide entwickelten Interesse an Fragen der Ökonomie, und zwar über das Brot. Und sie begannen, die trockenen Texte der Ökonomen zu studieren. Was geschieht mit dem Theater, wenn es sich auf die Ökonomie einlässt?

In Zusammenarbeit mit der **International Brecht Society** und dem **Bertolt-Brecht-Archiv**

■ Die Veranstaltungen finden im **> Kleinen Saal <** statt. Änderungen vorbehalten.

■ **Eintritt 5 € | 3 €** wenn nicht anders angegeben. **Kein Kartenvorverkauf!**

■ Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

■ **Bürozeiten** Mo bis Fr 9–15 Uhr

■ Kontakt

Telefon **030 - 28 22 003**

Fax **030 - 28 23 417**

E-Mail **info@lfbrecht.de**

■ Verkehrsverbindungen

U6: Oranienburger Tor *oder* Naturkundemuseum

Bus 245: Invalidenstr./ U Naturkundemuseum

Bus 142: Torstraße/ U Oranienburger Tor

Tram M5, M8, M10, 12: U Naturkundemuseum

Tram M1: U Oranienburger Tor



Literaturforum im Brecht-Haus

www.lfbrecht.de

Literaturforum im Brecht-Haus

Chausseestr. 125 | 10115 Berlin-Mitte

Träger: Gesellschaft für Sinn und Form e.V.

Vorsitzende: Prof. Kerstin Hensel

Geschäftsführung/Programm: Ursula Vogel
Sekretariat: Anette Müller | Haushalt: Tina Opaczewski
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, Projekte: Dr. Christian Hippe
Koordination Bildungsarbeit, Technik: Volker Ißbrücker

www.facebook.com/lfbrechthaus